

Zauneidechse

Lacerta agilis (Linnaeus 1758)

Verbreitung in Schleswig-Holstein

Die Art kommt in wesentlich geringerer Dichte als die Waldeidechse über das ganze Land verteilt vor. Auch sie fehlt in den Marschen völlig. Die größten Bestände sind an geeigneten Hanglagen im südöstlichen Landesteil gefunden worden.

Biotopansprüche

Deutlich ist zu erkennen, daß die Zauneidechse bei uns die wärmsten und sonnigsten Räume besiedelt, die zudem noch vegetationsarm sein müssen. In der Regel sind dieses Dünengebiete und Heiden, Trockenrasen, sonnenexponierte Böschungen, Kiesgrubenhänge und Bahndämme. Eine Vergesellschaftung mit der Waldeidechse ist in den meisten Fällen festzustellen, doch meidet sie im Gegensatz zu dieser Art feuchte Regionen.

Gefährdung

Gegen klimatische Veränderungen scheint die Zauneidechse empfindlich zu sein und daher größeren Populationsschwankungen zu unterliegen. Zudem kommt sie bei uns nur inselartig an ihrem westlichen Verbreitungsrand vor. Neben den umfangreichen Biotopverlusten könnte dieses ein Grund sein, daß die Art z.Zt. als "stark gefährdet" angesehen werden muß.

Schutzmaßnahmen

Spezielle und wirksame Maßnahmen zum Schutz der Zauneidechse sind z.Zt. nicht bekannt.

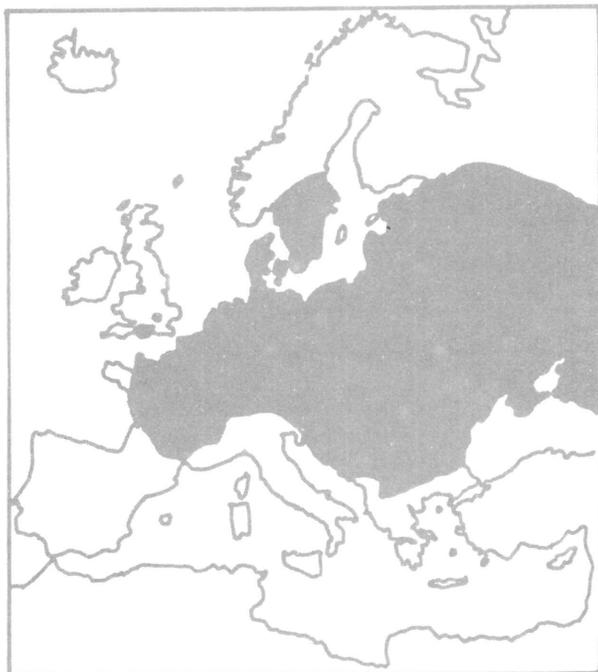
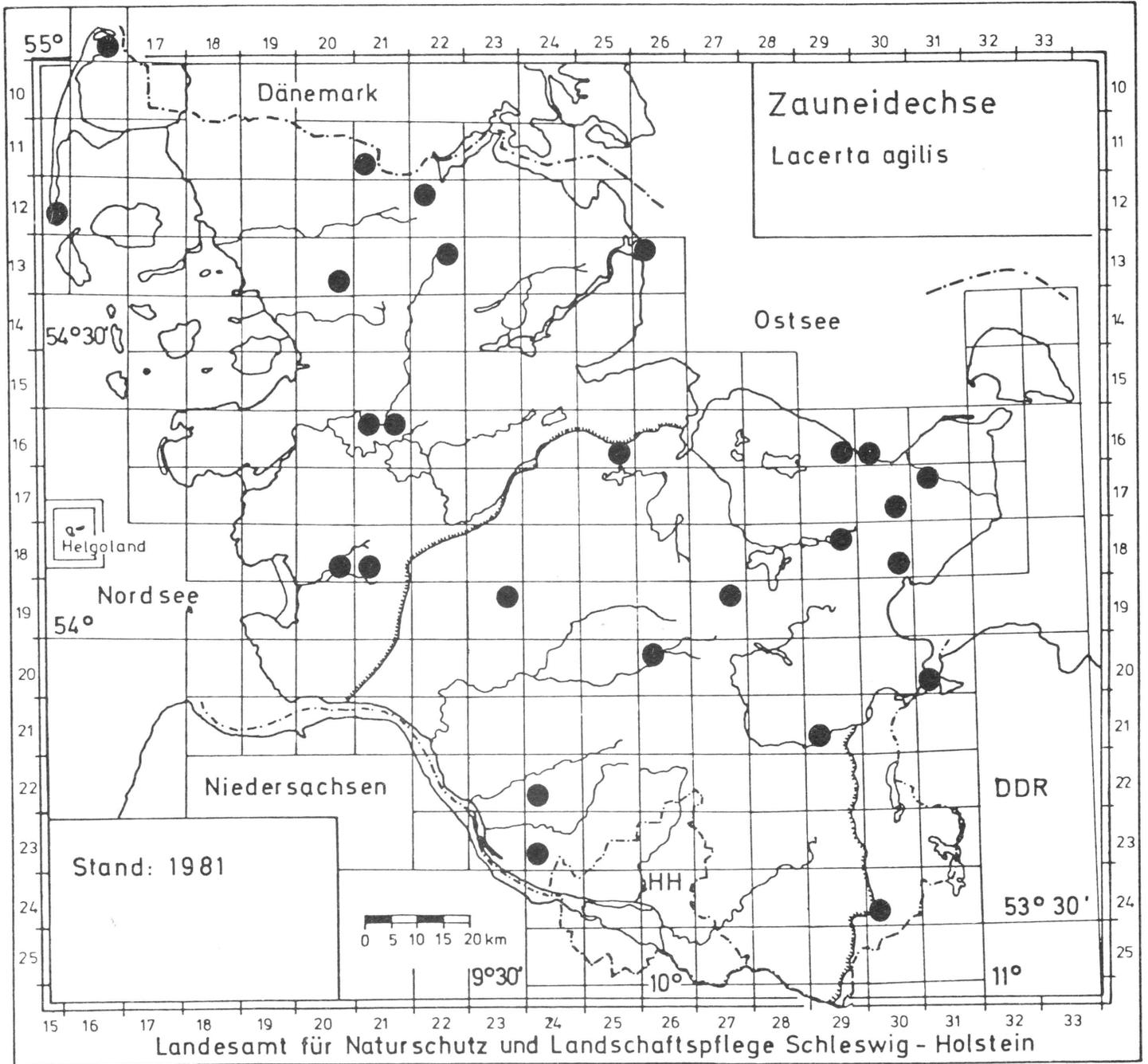




Abb. 12: Zauneidechsenmännchen
Auffällig ist der gedrungene Kopf, die grünen Flanken und die großen Flecken auf der Oberseite.

Ringelnatter

Natrix natrix (Linnaeus 1758)

Verbreitung in Schleswig-Holstein

Der Blick auf die Verbreitungskarte zeigt gebietsweise gewisse Häufungen, die überwiegend darauf zurückzuführen sind, daß es in jenen Gebieten mehrere Beobachter gibt. Das bestehende Verbreitungsgebiet ist somit derzeit nicht darzustellen. Mit Sicherheit ist diese Art auch in weiteren Landschaftsteilen anzutreffen, offenbar jedoch nicht auf den Inseln. Gezielte Nachsuchen erfolgten bisher nicht.